

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 70 (1990)
Heft: 10

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Oktober 1990

70. Jahr Heft 10

Herausgeber
Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand
Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Urs Bitterli, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Victor Erne, Margrit Hahnloser, Robert Holzach, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Karl Staubli, Gerhard Winterberger, Hans Wysling

Redaktion
François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat
Regula Niederer

Adresse
8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, ☎ (01) 361 26 06

Druck
Druckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8
Arbenzstr. 20, Postfach 86, ☎ (01) 383 66 50

Administration
Schulthess Polygraphischer Verlag AG
8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ☎ (01) 251 93 36

Anzeigen
E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Rainacker 1
☎ (057) 33 60 58

Bankverbindungen
Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich
(Konto Nr. 4835 - 433321 - 61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205
(Konto Nr. 14/18 086; BLZ 600 700 70)

Preise
Schweiz jährlich Fr. 60.— (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 30.—), Ausland jährlich Fr. 65.—, Einzelheft Fr. 6.—. Postcheck 80-8814-8 Schweizer Monatshefte Zürich — Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet — Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

- Richard Reich*
Wende in der Neutralitätspolitik? ... 801
- Willy Linder*
Das Schlagwort vom Sozialdumping . 802
- François Bondy*
Südafrika — libanonisiert? 804
- Anton Krättli*
«Weltliteratur» und grauer Sand 806

KOMMENTARE

- Siefried Bergström*
Zur Wirtschaftssituation und zu den Entwicklungsmöglichkeiten der DDR in einem geeinten Deutschland 811
- Pavlos Tzermias*
Vom Nationalismus zum Zypriotentum? Aus Anlass des 30jährigen Jubiläums der Inselrepublik 815
- Roland Müller*
200 Jahre Morphologie. Von Goethes «Metamorphose der Pflanzen» (1970) zur Zwicky-Software «Morphos» (1989) 822
- Agilolf Wilhelm Brück*
«Seine Sprache berührt mich». Zum fünfzigsten Todesjahr von Paul Klee . 829

AUFSÄTZE

- Richard Senti*
Multilaterale Wirtschaftsdiplomatie der Schweiz seit 1945

Erst nach 1945 wurde die Bedeutung der multilateralen Wirtschaftsdiplomatie in ihrem ganzen Ausmass erkannt. Von 20 internationalen Wirtschafts- und Finanzorganisationen, deren Mitglied die Schweiz ist, fand nur in zwei Fällen der Beitritt vor Kriegsende statt. Die Wirtschaftsdiplomatie entwickelte sich — in zeitlicher Reihenfolge — dreifach: 1. internationale Zusammenarbeit, 2. Schaffung von Organisationen mit integrationspolitischer Zielsetzung, 3. Abtretung von Entscheidungsbefugnissen an

länderübergeordnete Instanzen. Schweizerische Zurückhaltung hatte teils mit wirtschaftsliberalen, teils — im Bereiche der Landwirtschaft — mit protektionistischen Vorbehalten zu tun. Soweit es die EG betrifft, rührt die im Fall des Beitritts geforderte Anerkennung des «acquis communautaire» an Grundprinzipien.

Seite 833

Rudolf Stamm

Rückblick auf Österreich oder: zum Lobe der Hausmusik

Rudolf Stamm konstatiert das geringe Interesse der Österreicher an Demokratie als Teilnahme an Entscheidungen auf allen Ebenen. Die Parteisekretariate entscheiden allein über die Auswahl der Parlamentskandidaten; es geht da nicht um Regierbarkeit, sondern um die Angst der Parteien um die eigene Position. Das Engagement für Mitteleuropa ist politisch und besonders kulturell stark, doch haben Sozialisten und Gewerkschaften die Bedeutung von Solidarnosc verkannt, das Missbehagen der Ungarn am Kraftwerk Nagymaros wurde ignoriert, für die Zusammenarbeit mit Slowenien wurde schlecht vorgesorgt. Im Nichtpolitischen, wie der Pflege der Musik als Erhaltung der Umwelt, hat Österreich Qualitäten, die seinen Reiz und seine «innere Stärke» ausmachen.

Seite 843

Rüdiger Görner

Das Ende der Postmoderne oder Der Neubeginn der Geschichte

Die Postmoderne hat nicht damit gerechnet, ihrerseits zu veralten und Zielscheibe der

kritischen Vernunft zu werden. Ihr Aufruf zur ästhetischen Anarchie, zur Dekonstruktion der Ordnungsgefüge fand Gefolgschaft. Aber nahm der Glaube an die Beliebigkeit nicht unversehens totalitaristische Züge an? Und vor allem: Hat nicht die totgesagte Geschichte eben erst wieder neu begonnen, beziehungsweise sind nicht «Ursprung» und «Ziel» der Geschichte — mit Jaspers zu reden — zu neuen Ehren zu ziehen und dem «ästhetischen Historismus» entgegenzusetzen?

Seite 855

DAS BUCH

Heinz Ludwig Arnold

Ernst Jünger. — ins kritische Bewusstsein gehoben. Zur Monographie von Martin Meyer 867

Elise Guignard

Japanisches Jahr in Frankfurt am Main 872

Hans Beck

Der Streit um Christi Ursprung. Theologie im Gespräch 786

Robert Mächler

Variationen über ein verbotenes Thema. Zu dem Sammelband «Mein Gottesbild» 879

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 883